

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1984



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1984	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

Tabellenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1984)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1984)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1984)	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im Juni 1984
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2020410 - 84101

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1984

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Januar 1984 meldeten die Amtsgerichte insgesamt 1 388 Insolvenzen (beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse); das sind 3 Fälle (0,2 %) mehr als im Januar 1983.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, die sich auf 1 018 Fälle belief, ist jedoch um 4,4 % zurückgegangen. Mit Ausnahme von Handelsunternehmen, deren Insolvenzzahlen um 17,7 % auf 292 Fälle gestiegen sind, wurden in allen anderen Wirtschaftsbereichen weniger Konkurse und Vergleiche gezählt als im Januar des Vorjahres: Verarbeitendes Gewerbe 204 Fälle (- 17,4 %, Baugewerbe 209 Fälle (- 9,9 %) und

Dienstleistungsbereiche 256 Fälle (- 1,9 %). Von allen insolventen Unternehmen waren 194 in die Handwerksrolle eingetragen (+ 29,3 % gegenüber Januar 1983).

Außer den Unternehmensinsolvenzen wurden 370 Konkurse und Vergleichsverfahren von anderen Gemeinschuldern (das sind vor allem natürliche Personen und Nachlässe) registriert (+ 15,6 % gegenüber Januar 1983).

Von den insgesamt 1 388 Insolvenzen waren 1 387 Konkurse (darunter 5 Anschlußkonkurse) von denen 330 eröffnet und 1 057 mangels Masse abgelehnt wurden. Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren belief sich auf 6.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1984				Januar 1983			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
eröffnete Konkursverfahren .	330	- 4,9	254	- 10,6	347	+ 19,7	284	+ 19,3
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 057	+ 3,1	764	- 0,7	1 025	+ 31,9	769	+ 28,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren .	6	- 64,7	5	- 66,7	17	+ 54,5	15	+ 50,0
- Anschlußkonkurse ..	5	+ 25,0	5	+ 66,7	4	- 33,3	3	- 40,0
= Insolvenzen	1 388	+ 0,2	1 018	- 4,4	1 385	+ 29,2	1 065	+ 26,3

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1984 wurden 12 589 Wechsel mit einem Betrag von 110 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1983: 13 485 Wechsel über 159 Mill. DM). Für Januar 1984 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 8 738 DM je Wechselprotest errechnen, der wesentlich niedriger war als der im Januar des Vorjahres (11 791 DM). Außerdem wurden im Januar 1984 190 792

Schecks, vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung, von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich über einen Wert von zusammen 422 Mill. DM (Januar 1983: 195 759 Schecks über 406 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Januar 1984 auf 2 212 DM gegenüber 2 074 DM im Januar 1983.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Januar 1984						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl								
2	Verarbeitendes Gewerbe..	68	138	206	4	2	204	- 17,4
3	Baugewerbe	48	160	208	-	1	209	- 9,9
4	Handel	83	208	291	1	2	292	+ 17,7
7	Dienstleistungen	49	207	256	-	-	256	- 1,9
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	6	51	57	-	-	57	- 24,0
0/7	Unternehmen insgesamt ..	254	764	1 018	5	5	1 018	- 4,4
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	76	293	369	-	1	370	+ 15,6
	Insgesamt	330	1 057	1 387	5	6	1 388	+ 0,2

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1984		Januar 1983		Jahr 1983	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	601	43,3	572	41,7	6 784	42,4
100 000 - 1 Mill.	471	34,0	534	38,9	5 849	36,6
1 Mill. und mehr	165	11,9	165	12,0	1 801	11,2
unbekannt	150	10,8	101	7,4	1 565	9,8

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1975	9 195	2 298	2 183	2 323	2 391	6 953	1 826	1 667	1 718	1 742
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1976	+ 1,8	+ 3,0	+ 2,9	- 1,2	+ 2,7	- 2,1	- 7,3	- 3,1	- 1,6	+ 3,8
1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1976	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1983 Januar	1 372	1 025	17	1 385	1 053	769	15	1 065
Februar	1 423	1 061	12	1 433	1 081	791	12	1 091
März	1 463	1 106	14	1 470	1 066	784	13	1 075
April	1 417	1 117	10	1 425	1 062	830	9	1 070
Mai	1 224	953	15	1 237	920	706	14	932
Juni	1 390	1 073	17	1 404	990	772	15	1 003
Juli	1 247	963	6	1 251	902	687	6	906
August	1 303	993	17	1 320	944	708	17	961
September	1 225	934	7	1 232	889	676	6	895
Oktober	1 314	1 014	13	1 325	964	736	12	974
November	1 226	922	10	1 236	853	636	10	863
Dezember	1 395	1 091	7	1 396	1 010	768	6	1 010
1984 Januar	1 387	1 057	6	1 388	1 018	764	5	1 018

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1976	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1983 Januar	13 485	159	11 791	195 759	406	2 074
Februar	12 604	114	9 045	188 747	497	2 633
März	16 834	207	12 296	205 425	498	2 424
April	13 583	118	8 687	194 532	511	2 627
Mai	14 055	114	8 111	188 524	400r	2 122r
Juni	13 901	117	8 417	182 181	366	2 009
Juli	13 093	124	9 471	195 626	442	2 259
August	13 349	116	8 690	188 108	426	2 265
September	12 657	98	7 743	185 019	453	2 448
Oktober	13 229	106	8 013	196 584r	428	2 177
November	13 136	113	8 602	188 307r	429	2 278
Dezember	13 053	125	9 576	172 963	439	2 538
1984 Januar	12 589	110	8 738	190 792	422	2 212

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postsparkassen- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften gemeldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROSSENKLASSEN

JANUAR 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROSSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	254	764	1018	5	5	1018	1065	-4.4
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	23	267	290	-	1	291	273	+6.6
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	29	81	110	1	2	111	129	-14.0
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	55	55	110	4	2	108	158	-31.6
DARUNTER: GMBH & CO. KG	43	39	82	2	2	82	116	-29.3
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	145	361	506	-	-	506	503	+0.6
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	2	-	2	-	-	2	-	x
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	2	-100.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	153	630	783	-	1	784	791	-0.9
8 JAHRE UND ÄLTER	101	134	235	5	4	234	274	-14.6

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	76	293	369	-	1	370	320	+15.6
NATUERLICHE PERSONEN	32	200	232	-	1	233	197	+18.3
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	5	2	7	-	-	7	10	-30.0
NACHLASSE	44	89	133	-	-	133	121	+9.9
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	3	1	4	-	-	4	8	-50.0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	-	4	4	-	-	4	2	+100.0

INSGESAMT

INSGESAMT ...	330	1057	1387	5	6	1388	1385	+0.2
---------------	-----	------	------	---	---	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROSSENKLASSEN DER ANGMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	1	15	16	-	-	15	8	+100.0
1 000 - 10 000	14	192	206	-	-	206	177	+16.4
10 000 - 50 000	31	213	244	-	-	244	226	+8.0
50 000 - 100 000	22	113	135	-	-	135	161	-16.1
100 000 - 500 000	93	260	353	1	-	353	413	-14.5
500 000 - 1 MILL.	47	71	118	1	-	118	121	-2.5
1 MILL. - 5 MILL.	62	58	120	2	-	120	142	-15.5
5 MILL. - 10 MILL.	18	5	23	-	-	23	14	+64.3
10 MILL. UND MEHR	16	6	22	1	-	22	9	+144.4

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROSSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	-	13	13	-	-	13	13	-
01	LANDWIRTSCHAFT	-	4	4	-	-	4	3	+33.3
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	-	3	3	-	-	3	2	+50.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	-	6	6	-	-	6	9	-33.3
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	-	6	6	-	-	6	9	-33.3
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	3	3	-	-	3	1	+200.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
2	VERARB. GEWERBE	58	138	206	4	2	204	247	-17.4
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	1	1	2	-	-	2	5	-50.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	1	-	1	-	-	1	5	-80.0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	3	5	8	-	-	8	17	-52.9
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	3	5	8	-	-	8	17	-52.9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS	2	4	6	-	-	6	12	-50.0
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.)	2	4	6	-	-	6	11	-45.5
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-
227	H. U. VERARB. V. GLAS	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	5	11	16	-	-	16	21	-23.8
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR.	15	39	54	3	1	52	68	-23.5
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU	-	11	11	-	-	11	15	-26.7
242	MASCHINENBAU	10	15	25	2	1	24	31	-22.6
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	-	-	-	-	-	-	-	-
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	5	11	16	1	-	15	22	-31.8
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	2	2	-	-	2	-	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	15	24	39	-	1	40	36	+11.1
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	7	11	18	-	-	18	12	+50.0
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	2	5	7	-	1	8	5	+50.0
256	H. V. EBM-WAREN	6	3	9	-	-	9	12	-25.0
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	-	5	5	-	-	5	7	-28.6
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	19	26	45	-	-	45	37	+21.6
260	HOLZBEARBEITUNG	1	-	1	-	-	1	5	-80.0
261	HOLZVERARBEITUNG	14	15	29	-	-	29	13	+123.1
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	1	-	1	-	-	1	-	X
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	1	2	3	-	-	3	1	+200.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	2	8	10	-	-	10	18	-44.4
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	1	1	-	-	1	-	X
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	4	18	22	-	-	22	37	-40.5
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	2	2	4	-	-	4	2	+100.0
275	TEXTILGEWERBE	2	2	4	-	-	4	10	-50.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	-	14	14	-	-	14	25	-44.0
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	4	10	14	1	-	13	14	-7.1

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
3	BAUWERBE	48	160	208	-	1	209	232	-9.9
30	BAUHAUPTGEWERBE	40	125	165	-	1	166	169	-1.8
300	HOCH- U. TIEFBAU	34	88	122	-	1	123	122	+0.8
300 4	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU	5	23	28	-	-	28	31	-9.7
300 7	TIEFBAU	7	10	17	-	-	17	18	-5.6
302	SPEZIALBAU	-	20	20	-	-	20	12	+66.7
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	2	8	10	-	-	10	11	-9.1
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	4	9	13	-	-	13	24	-45.8
31	AUSBAUWERBE	8	35	43	-	-	43	63	-31.7
4	HANDEL	83	208	291	1	2	292	248	+17.7
40/41	GROSSHANDEL	39	88	127	1	-	126	86	+46.5
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	10	24	34	1	-	33	24	+37.5
411	GH. M. NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKEN, TABAKWAREN	10	12	22	-	-	22	7	+214.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	5	9	14	-	-	14	7	+100.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	5	12	17	-	-	17	15	+13.3
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	3	8	11	-	-	11	15	-26.7
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	6	23	29	-	-	29	18	+61.1
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	5	5	-	-	5	4	+25.0
43	EINZELHANDEL	44	115	159	-	2	161	158	+1.9
431	EH. M. NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKEN, TABAKWAREN	2	15	17	-	-	17	12	+41.7
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	11	25	36	-	-	36	33	+9.1
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	14	32	46	-	1	47	45	+4.4
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. REIFEN	5	12	17	-	1	18	20	-10.0
436 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	12	31	43	-	-	43	48	-10.4
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	6	36	42	-	-	42	59	-28.8
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	5	22	27	-	-	27	35	-22.9
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. HAEUSER	4	22	26	-	-	26	31	-16.1
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	1	14	15	-	-	15	24	-37.5
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	-	8	8	-	-	8	14	-42.9
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	-	6	6	-	-	6	9	-33.3
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	-	2	2	-	-	2	3	-33.3
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	-	2	2	-	-	2	3	-33.3

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS-ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	49	207	256	-	-	256	261	-1.9
71	Gastgewerbe	5	61	66	-	-	66	77	-14.3
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg.	2	13	15	-	-	15	10	+50.0
	Darunter:								
735 1	Friseurgewerbe	1	7	8	-	-	8	7	+14.3
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig. u. a. Hygien. Einr.	2	6	8	-	-	8	3	+166.7
76	Verlagsgewerbe	-	4	4	-	-	4	7	-42.9
78	Dienstleistungen f. Unternehmen u. fr. Berufen	6	41	47	-	-	47	42	+11.9
	Darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (OH. Beteiligungsges.)	-	6	6	-	-	6	8	-25.0
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	34	82	116	-	-	116	122	-4.9
	Darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen	1	10	11	-	-	11	6	+83.3
794 5	Grundst.-u. Wohnungsverwaltung u. a. e.	9	29	38	-	-	38	26	+46.2
797	Beteiligungsgesellschaften	17	27	44	-	-	44	58	-24.1
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	254	764	1018	5	5	1018	1065	-4.4
	UEBR. GEMEINSCHÜLDNER	76	293	369	-	1	370	320	+15.6
	INSGESAMT	330	1057	1387	5	6	1388	1385	+0.2
	DARUNTER: HANDWERK 1)								
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	70	125	195	3	2	194	150	+29.3
2	Verarb. Gewerbe	33	33	66	2	1	65	39	+66.7
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H. V. Adv.-Einr.	9	13	22	2	-	20	18	+11.1
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H. V. EBM-Waren usw.	8	5	13	-	1	14	3	+366.7
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	10	6	16	-	-	16	4	+300.0
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	-	5	5	-	-	5	1	+400.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2	3	5	-	-	5	3	+66.7
3	Baugewerbe	27	72	99	-	1	100	89	+12.4
30	Bauhauptgewerbe	23	55	78	-	1	79	60	+31.7
31	Ausbaugewerbe	4	17	21	-	-	21	29	-27.6
4	Handel	6	6	12	1	-	11	12	-8.3
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	4	14	18	-	-	18	9	+100.0
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE	-	-	-	-	-	-	1	-100.0

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU - (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE						
ANZAHL							%	

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	10	58	68	1	-	67	49	+36.7
HAMBURG	10	23	33	-	-	33	43	-23.3
NIEDERSACHSEN	54	106	160	-	2	162	177	-8.5
BREMEN	1	27	28	1	-	27	12	+125.0
NORDRHEIN-WESTFALEN	131	308	439	-	1	440	437	+0.7
HESSEN	31	132	163	-	-	163	98	+66.3
RHEINLAND-PFALZ	13	52	65	-	-	65	89	-27.0
BADEN-WÜRTTEMBERG	30	154	184	1	1	184	232	-20.7
BAYERN	41	151	192	2	2	192	183	+4.9
SAARLAND	2	11	13	-	-	13	29	-55.2
BERLIN (WEST)	7	35	42	-	-	42	36	+16.7
BUNDESGBIET ...	330	1057	1387	5	6	1388	1365	+0.2

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	50	59	1	-	58	41	+41.5
HAMBURG	6	14	20	-	-	20	33	-39.4
NIEDERSACHSEN	38	77	115	-	1	116	129	-10.1
BREMEN	1	18	19	1	-	18	10	+80.0
NORDRHEIN-WESTFALEN	105	225	330	-	1	331	348	-4.9
HESSEN	26	90	116	-	-	116	71	+63.4
RHEINLAND-PFALZ	11	42	53	-	-	53	77	-31.2
BADEN-WÜRTTEMBERG	22	95	117	1	1	117	155	-24.5
BAYERN	28	113	141	2	2	141	148	-4.7
SAARLAND	2	6	8	-	-	8	22	-63.6
BERLIN (WEST)	6	34	40	-	-	40	31	+29.0
BUNDESGBIET ...	254	764	1018	5	5	1018	1055	-4.4

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des öffentlichen Straßenverkehrs, der Reiseveranstaltungen und Reisevermittlung (Reisebüros)

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Notaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u.a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 9094/95, erhältlich.